

Lektion 11 Teil A

Die Beugung des Adjektivs in der erweiterten Nenngruppe

Stand: 10/2008

Einführung

Beugung
Flexion

Nenngruppe
Nominalphrase

Lektion 11 Teil A setzt die Beschäftigung mit der Beugung im Deutschen fort und nimmt dabei Bezug auf die Nenngruppe, wie sie (basierend auf Lektion 2 Teil A) in Lektion 4 Teil A eingeführt und im Teil A der Lektionen 5 und folgende in ihren veränderlichen Formen behandelt wurde.

Mit den Übungen aus Lektion 11 Teil A erweitern wir die Betrachtung der Nenngruppe um das attributive Adjektiv, das im Deutschen an der regelhaften Beugung in der Nenngruppe teilnimmt.

Diese Beugungsmorphologie stellt aufgrund ihrer Formenvielfalt eine Hürde beim Erwerb von Deutsch als Zielsprache dar; sie war in unseren Umfragen in der Anfangsphase des Projekts ja sogar einer der häufig genannten Gründe der TeilnehmerInnen, einen Deutschkurs besuchen zu wollen. Die Schwierigkeit besteht verstärkt, wenn die Basissprache (hier: DGS) keine derartigen Formveränderungen kennt. Wir beginnen daher die Lektion 11 Teil A wieder mit einem Sprachenvergleich, den wir anhand der Farbadjektive und der Gebärden für Farben vornehmen. Damit läßt sich die hier interessierende Spezifik des Deutschen für den Einstieg gut zeigen (Übung 11.A.1).

Im weiteren Verlauf von Lektion 11 Teil A gilt das Augenmerk dem Ort des deutschen Adjektivs im Brückenmodell (Übung 11.A.2) und dem Einüben seiner vielen Formen bei der Beugung in der Nenngruppe. Hierfür stehen Ihnen die Übungen 11.A.3 bis 11.A.6 zur Verfügung, die so beschrieben sind, dass Sie die Übungsabfolge auf die Bedürfnisse Ihrer TeilnehmerInnen abstimmen können.

Da dieser Unterrichtsstoff recht sperrig ist, dürfte es sich empfehlen, die Sequenzen der Übungen 11.A.3 bis 11.A.6 durch andere Inhalte (z.B. Übungen aus den Teilen B, C oder D) aufzulockern.

Wie stets belassen wir es abschließend nicht einfach bei der Feststellung aus Übung 11.A.1, dass es in der Basissprache DGS eine bestimmte sprachliche Erscheinung (hier verglichen mit dem Adjektiv der Zielsprache) nicht gibt, sondern wir zeigen den Reichtum, wie er für einige Gebärden typisch ist.

Weiter zu [Übung 11.A.1](#)